



Ist das deutsche Gesundheitssystem ein schlafender Riese?

Nach Francesco De Meo, Ja. Er will.

„Den schlafenden Riesen wecken!“

Dazu hat er ein kleines, handliches Buch im FAZ Verlag verfasst, das er in 10 Episoden untergliedert. Das sind Kapitel, die in sich eine kleine Fallstudie oder ein Ereignis, mal auch eine Geschichte darstellen. Der Zeithorizont: 20 Jahre Erfahrung im Metier. Das Werk hat erzählerische, autobiographische Züge.

Der Autor, lange unterwegs im Gesundheitswesen, maßgeblicher Gestalter der Helios Kliniken und jetzt Start up Berater, ist eigentlich für Deutschland und das hiesige System nicht sonderlich optimistisch. Es fehlt der Wille zur Reform, so scheint es. Aber er sieht mehrere Ansätze für die berühmte - berüchtigte Transformation. Dabei ist nicht nur die Digitalisierung zu beachten, die hinkt ja in Deutschland so sehr, dass die digitale Gesundheitsakte abermals zeitlich verschoben wird, sondern die Infrastruktur und die komplexen Organisationen, auch die Zuständigkeiten und Ziele der Länder und des Bundes.

Vorschläge hat er schon zu bieten, einige sind konkret und andere schwer operationalisierbar. Sehr bemerkenswert seine Erfahrung in anderen Ländern, z. B. in Spanien, wo eine von Helios übernommene Klinikette in den Konzern integriert werden sollte. Da passte das deutsche KPI - Muster (Key Performance Indicators) nicht richtig. Fünf Regeln waren schließlich der guten Integration dienlich:

1. No German Tanks to Spain
2. Respect and work in their culture and tradition
3. Go for big values and not for excel sheets
4. Do not intervene but help them do what they can
4. Give Examples and do not overrule their way to do it.

Allein die Vertiefung dieser Punkte ist ein Gewinn für den interessierten Leser. Insbesondere Ärzte dürften angesprochen sein.

Die Ärzte sieht er übrigens als Motoren medizinischer Innovation.

In der vorletzten Seite des Buches finden wir Folgendes: „Ich bin für eine Reform, die sich an der Chirurgie orientiert, personalisiert genau dort interveniert, wo dies nötig ist und punktgenau hilft“.

Dieser Ansatz ist etwas umstritten, denn gerade in Deutschland lastet der Chirurgie das Manko, zu viel und z. T. unnötig hurtig das Messer einzusetzen. Aber das besonnene Tun ist hier angesprochen und nicht ein Missbrauch. Voll des Lobes ist der Autor demnach für das DaVinci Robotic System der US Company Intuitiv Surgical. Die Urologen hätten hier Pionierarbeit geleistet. Der Einsatz in weitere Gebiete geht zügig voran. Freilich, dieser Roboter ist nicht gerade preiswert. Es mangelt ohnehin an Ressourcen.

Man sollte meinen, die Reform von Karl Lauterbach wäre gut durchdacht, der Autor hält sie aber für eine Mogelpackung, begründet das auch aus seiner Sicht. Hier dürfte er einige Kritiker bestärken.

Fazit: Man wird fündig in dem Büchlein, muss sich aber die Zeit nehmen, die Ideen, die z. T. etwas versteckt in Erzählungen sind, zu suchen.



Franzexo De Meo,
Fazit Communication GmbH
Frankfurter Allgemeine Buch;
1. Edition, 2024,
ISBN 978-3962512026,
232 Seiten, 22,00 €